

Legende:

- Ökopool
- Biotopentwicklung
- Biotopvernetzung
- Aktion Blau
- Radweg Nahe-Hunsrück-Mosel
- LandZeitTour
- Schwerpunkte Agrarstruktur
- Straßenprojekte
- Verfahrensgrenze



Kartendarstellungen nicht maßstäblich

Integrale Planung für den ländlichen Raum Bodenordnung "Oberes Dhrontal"

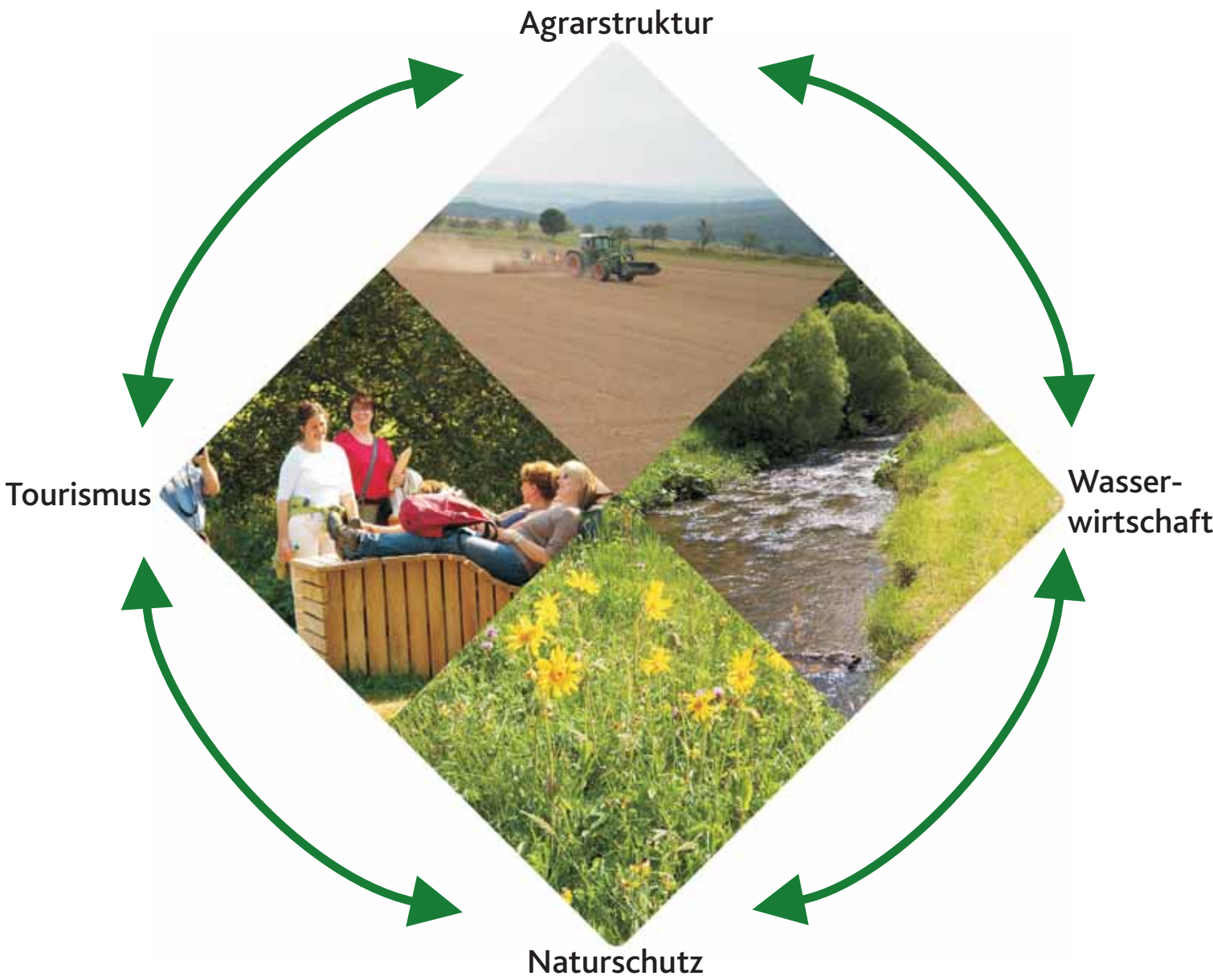
Dienstleistungszentrum
Ländlicher Raum (DLR) Mosel
- Hauptgebäude -
Görresstraße 10
54470 Bernkastel-Kues

Tel.: 06531/956-0
Fax: 06531/956-103

dlr-mosel@dlr.rlp.de
www.dlr-mosel.rlp.de

Impressum:

Herausgeber: DLR Mosel
Bildnachweis: DLR Mosel
Autoren und Layout: Nina Lux
Carsten Neß
Jürgen Thielen
Heike Schmidt





Die Bodenordnung „Oberes Dhrontal“

Die Anforderungen an die Bodenordnung im ländlichen Raum sind vielfältig und zum Teil kontrovers: Land- und Forstwirtschaft, Tourismus, Verkehr, Dorfentwicklung, Gewerbe, Landespflege und Wasserwirtschaft sollen nachhaltig gefördert werden. Das Beschleunigte Zusammenlegungsverfahren „Oberes Dhrontal“ in der verbandsfreien Gemeinde Morbach (Kreis Bernkastel-Wittlich) hat sich dieser Aufgabe in besonderem Maße angenommen. In dem insgesamt 980 ha großen Verfahrensgebiet werden 698 ha landwirtschaftliche, 102 ha forstwirtschaftliche Grundstücke und Verkehrsflächen neu geordnet. Die Bodenordnung erfolgt schwerpunktmäßig in den Gemarkungen Bischofsdhrn, Hinzerath und Hundheim, sowie Morbach und Wenigerath.

Ziele der ländlichen Bodenordnung „Oberes Dhrontal“

- Kostensenkung für die Außenwirtschaft der landwirtschaftlichen Betriebe
- Anpassung des Wegenetzes nach den Ansprüchen der modernen Landwirtschaft gemarkungsübergreifend für die 5 beteiligten Gemarkungen
- Große Bewirtschaftungseinheiten durch Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke
- Maßnahmen des Naturschutzes und der Landschaftspflege
- Verbesserung des Landschaftsbildes und der Erholungseignung
- Ausweisung von Gewässerrandstreifen im Rahmen der 'Aktion Blau'
- Flächenmanagement für verschiedenste Ansprüche: Landwirtschaft, Verkehr, Ausgleichsflächen, Ökopool, Naherholung, Biogasanlagen...

Ablauf des Bodenordnungsverfahrens

- 1995 „Regionaler Entwicklungsschwerpunkt Hochwald“
- 1998 agrarstrukturelle Entwicklungsplanung (AEP) für die Einheitsgemeinde Morbach
- 2001 Anordnung des Beschleunigten Zusammenlegungsverfahrens „Oberes Dhrontal“
- 2002 Vorstandswahl aus Mitgliedern aller betroffenen Ortsteile; Wertermittlung
- 2003-2004 Planung der Bau- und Landespflagemassnahmen; Planwunschtermine
- 2006 Zuteilung und Bewirtschaftung der neuen Flächen
- 2007 Baurecht
- 2007-2009 Ausbau und Vermessungsarbeiten
- 2009 Berichtigung von Kataster und Grundbuch
- 2012 Abschluss des Verfahrens

Finanzierung

- 90 % Zuschüsse von EU, Bund und Land
- 5 % durch die Gemeinde Morbach
- 5 % durch Teilnehmer

Insgesamt rd. 790.000 € Verfahrenskosten



Wasserwirtschaft und Gewässerschutz

Problemstellungen

- Hochwasserproblematik bei Starkregenereignissen
- Gefahr der Verschlechterung der Gewässergüte durch angrenzende Bewirtschaftung und Düngung
- Naturferne Gewässerstruktur im gesamten Fließgewässersystem

Lösungen

- Umfangreiches Flächenmanagement im Rahmen der Aktion Blau (Landerwerb) zur Ausweisung von Gewässerrandstreifen sowie von Retentionsflächen (Polder) zum Hochwasserschutz (Auffangen des anfallenden Wassers und verzögerte Abgabe)
- Verpachtung der Polderflächen zur weiteren landwirtschaftlichen Nutzung
- Verbot des Düngemitelesatzes auf den Gewässerrandstreifen und den Poldern

Fazit

- Hochwasserschutz für unterhalb liegende Ortschaften. Minderung der Hochwasserproblematik an Mosel und Rhein
- Schaffen von Raum für naturnahe Gewässerentwicklung
- Verbesserung der Gewässergüte
- Weitgehender Erhalt der landwirtschaftlich nutzbaren Fläche

Agrarstruktur

Problemstellungen

- Hohe Besitzersplitterung
- Begrenzte Nutzbarkeit der vorhandenen Maschinenkapazitäten
- Vielzahl von Hof/Feld- und Feld/Feld-Fahrten zur Bewirtschaftung aller Flächen notwendig
- Starke Belastung der Ortslage von Hundheim durch landwirtschaftlichen Verkehr
- Reibungsverluste durch viele aneinander stoßende Bewirtschaftungen

Lösungen

- Großzügige Zusammenlegung von Flurstücken
- Anschlussabfindung von Pachtflächen
- Anlage eines neuen Ortsrandweges am nördlichen Rand der Ortslage Hundheim

Fazit

- Reduzierung der tatsächlichen Arbeitszeit zur Feldbestellung, der hierfür notwendigen Verkehrsströme, des Treibstoffverbrauchs, des Geräteverschleißes und der Verkehrsbelastung der Ortslage
- Vermeidung von Grenzstreitigkeiten
- Optimierung des Dünger-, Saatgut- und Pflanzenschutzzeinsatzes



Tourismus

Problemstellungen

- Ungenutztes Potenzial für landschaftsbezogene Erholung
- Fehlende Anbindung von kulturhistorischen Sehenswürdigkeiten (Wasserburgruine Baldenau, Vicus Belginum, Stumpfer Turm)
- Konflikt zwischen Auto- und Radfahrern durch Radfernwanderweg auf Kreisstraße

Fazit

- LandZeitTour als Besuchermagnet für den Wandertourismus
- Arnikaschleife mit Geocaching als Anschlussprojekt der LandZeitTour und Teil der Öffentlichkeitsarbeit im europäischen LIFE-Projekt
- Erhöhte Verkehrssicherheit auf Radfernwanderweg

Alter Bestand



Neuer Bestand



Landespflege und Naturschutz

Problemstellungen

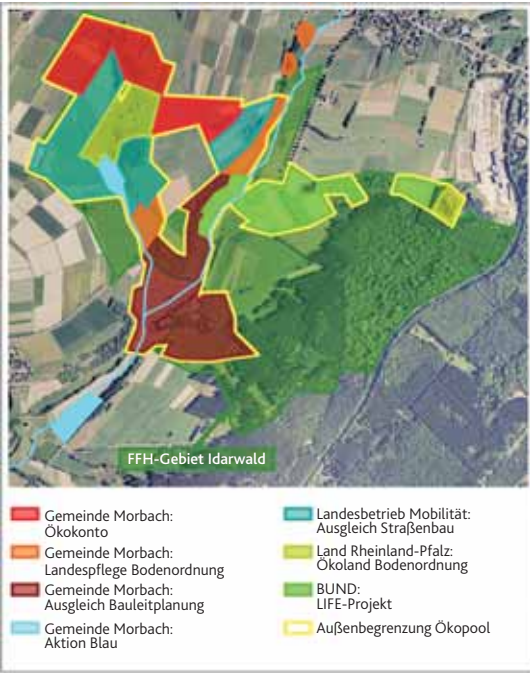
- Ökologische Potenziale für hochwertige Lebensräume werden nicht ausreichend genutzt
- Ausweisung eines Schutzgebietes als Teil des europäischen ökologischen Netzes „Natura-2000“ (FFH-Gebiet „Idarwald“) in Bereichen der Quellmulden
- Flächensicherung für den Teilbereich des EU-LIFE-Projektes „Arnikawiesen - Borstgrasrasen Mitteleuropas“
- Förderung der Landwirtschaft, Ausgleichsflächen für Straßenbauvorhaben (B 50neu) von guten Ackerböden in landwirtschaftlich weniger bedeutsame Bereiche zu verlegen
- Größere Bewirtschaftungseinheiten beeinträchtigen die lokale Biotopvernetzung
- Sichtbeziehung zum Gewerbegebiet HuMos
- Bedarf der Gemeinde nach geeigneten Flächen für das kommunale Ökokonto

Lösungen

- Ökopool: Konzentration von Flächen mit landespflegerischen Zielsetzungen im Bereich Hundheimer Quellmulde und Waldbachtal durch Konzeption, fachliche Abstimmung und Flächenmanagement:
 - Ökolandankauf durch DLR Mosel in Kernbereichen des FFH-Gebietes
 - Landankauf für Aktion Blau entlang von Quellbereichen und Gewässern
 - Landankauf für EU-LIFE-Projekt „Arnikawiesen - Borstgrasrasen Mitteleuropas“
 - Umplanung, Genehmigung und Ausweisung von Ausgleichsflächen für B50neu
 - Planung, Abstimmung und Ausweisung von kommunalen Ökokontoflächen
 - Arrondierung und Vernetzung durch Ausgleichsflächen der Bodenordnung
- Lokale Biotopvernetzung (Krautsäume, Hecken, Gewässerrandstreifen)
 - verbindet FFH-Teilgebiete,
 - ist kombiniert mit Aktion Blau und Rückhalteflächen zum Hochwasserschutz,
 - erfüllt z.T. Sichtschutzfunktion zum Gewerbegebiet HuMos,
 - bindet Ökopool an umliegende Biotope an

Fazit

- Lösung von Konflikten zwischen Landwirtschaft und Landespflege
- Förderung Europäischer Schutzgebietskonzepte und Naturschutzprojekte
- Beschleunigung kommunaler und überregionaler Planungsvorhaben
- Im Ökopool auf zusammenhängend über 70 ha Voraussetzungen für großflächige Naturschutzmaßnahmen
- Verbesserung des Landschaftsbildes für den ländlichen Tourismus



Resümee

Die Bodenordnung „Oberes Dhrontal“ im Entwicklungsschwerpunkt Hochwald vereinigt auf ideale Weise die vielfältigen Ziele der modernen Flurbereinigung. Mit Hilfe gebündelter fachlicher Kompetenz, eines durchdachten Flächenmanagements und den direkten Kontakten zu Bürgern, Behörden und Verbänden ist es dem DLR Mosel gelungen, Agrarstruktur, Landespflege und Wasserwirtschaft sowie die kommunale Entwicklung als gleichberechtigte Partner zu fördern.

Eine gute Basis für die nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raumes!